

Presseinformation

HRE veröffentlicht Zwischenbericht zum 30. September 2009

- Verlust vor Steuern in den ersten neun Monaten 2009 beträgt -1,78 Mrd. €
- Ergebnis nach Steuern -1,71 Mrd. €
- Ergebnis vor Steuern im dritten Quartal: -709 Mio. €
- Abschwung auf den Immobilienmärkten belastet Ergebnis

München, 11. November 2009 – Die HRE weist für die ersten neun Monate des laufenden Jahres ein Ergebnis vor Steuern von rund -1,78 Mrd. € (9M/2008: rund -2,90 Mrd. €) aus, das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf rund -1,71 Mrd. € (9M/2008: -2,89 Mrd. €). Für das dritte Quartal 2009 weist die HRE ein Konzernergebnis vor Steuern von -709 Mio. € (Q3/2008: rund -3,11 Mrd. €) aus. Das Ergebnis nach Steuern betrug -574 Mio. € (Q3/2008: rund -3,05 Mrd. €). Die operativen Erträge summieren sich auf 244 Mio. € nach -345 Mio. € im Vorjahresquartal.

Die Zahlen für die ersten neun Monate dieses Jahres sind mit den deutlich negativen Ergebnissen des vergangenen Jahres bedingt durch andere Einflussfaktoren nur eingeschränkt vergleichbar. Im Vorjahr belasteten primär Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwertes, von immateriellen Vermögenswerten der DEPFA BANK plc und auf strukturierte Produkte das Ergebnis. Im aktuellen Jahr wirkten sich vor allem Wertberichtigungen auf Forderungen aus. Diese Wertberichtigungen stehen im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise und dem wirtschaftlichen Abschwung, der insbesondere auch den gewerblichen Immobilienmarkt betrifft. Darüber hinaus beeinflussten im aktuellen Jahr die Aufwendungen für die erhaltene Liquiditätsunterstützung den Provisionsüberschuss und die Aufwendungen für die strategische Neuausrichtung den Verwaltungsaufwand.

Allerdings machten auch im dritten Quartal die Restrukturierung und strategische Neuausrichtung des Konzerns Fortschritte. Mit einer neuen Marke und neuem Erscheinungsbild tritt die strategische Kernbank des Konzerns, die pbb Deutsche Pfandbriefbank, aktiv am Markt auf und zwar mit Neugeschäft und an den Refinanzierungsmärkten. Der kapitalschonende Abbau der Bilanz der HRE schreitet ebenfalls voran. Die Bilanzsumme sank um 11% auf 373,8 Mrd. €.

Der Vorstandsvorsitzende der Hypo Real Estate Holding AG und der Deutsche Pfandbriefbank AG, Axel Wieandt, sagte: „Das Ergebnis der ersten neun Monate des Jahres ist nicht zufriedenstellend, aber es ist den schwierigen Marktbedingungen und der besonderen Situation des Konzerns geschuldet. Wir sind bei weitem nicht am Ziel - insgesamt macht die Neuausrichtung aber gute Fortschritte. Das Marktumfeld bleibt schwierig.“

Selektives Neugeschäft

Die pbb Deutsche Pfandbriefbank ist weiter am Markt aktiv. In den ersten neun Monaten des Jahres belief sich das Neugeschäft in der Immobilienfinanzierung auf 2,7 Mrd. €. Allein im dritten Quartal wurde Neugeschäft in Höhe von 1,7 Mrd. € abgeschlossen. In der Staatsfinanzierung lag das Neugeschäft in den ersten neun Monaten bei 0,2 Mrd. €.

Unterstützung durch den SoFFin verbessert Kapitalquoten

Wie bereits in der vergangenen Woche gemeldet, hatte der Lenkungsausschuss des Finanzmarktstabilisierungsfonds SoFFin entschieden, der HRE weitere Unterstützung zu gewähren. Der Konzern erhält zunächst zusätzliche 3,0 Mrd. € als weitere Tranche. In seiner entsprechenden Erklärung hat der SoFFin abermals die Absicht bekräftigt, den Konzern hinreichend zu rekapitalisieren und die notwendige Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Mit dieser aktuellen Rekapitalisierung verbessern sich die **aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten** der HRE Holding und der Konzerngesellschaften. Auf Basis der Zahlen per 30. September 2009 und somit vor der beschriebenen weiteren Kapitalzuführung betrug die Kernkapitalquote für den Konzern 6,1%, für den Teilkonzern Deutsche Pfandbriefbank 2,6% und für den Teilkonzern DEPFA BANK plc. 6,6%. Wäre die Rekapitalisierung im Rahmen der weiteren Tranche von 3 Mrd. € bereits im dritten Quartal erfolgt, hätten sich folgende Quoten ergeben: HRE Konzern 9,7%, Teilkonzern Deutsche Pfandbriefbank 7,3% und Teilkonzern DEPFA BANK plc. 7,1%. Damit bewegt sich die Gruppe wieder vollständig im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Mindestkapitalquoten. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Quoten sich bei Berücksichtigung des voraussichtlichen Jahresverlustes 2009 per 31. Dezember 2009 wieder verschlechtern werden.

Hinweis für die Redaktionen:

Wir fügen als Anhang Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten neun Monate, zu den Vermögens- und Finanzlagekennzahlen sowie den aufsichtsrechtlichen Kennziffern bei.

Ansprechpartner:

Walter Allwicher, +49 (0)89 2880-28787, walter.allwicher@hyporealestate.com

Oliver Gruß, +49 (0)89 2880-28781, oliver.gruss@hyporealestate.com

Anhang 1 - Konzernentwicklung 9M/2009

Die **Gewinn- und Verlustrechnung in den ersten neun Monaten 2009** stellt sich im Detail wie folgt dar:

- Die operativen Erträge lagen mit 512 Mio. € über dem Niveau der Vergleichsperiode in Höhe von 75 Mio. €. Dazu trugen die Verbesserungen im Zinsüberschuss sowie Handels- und Finanzanlageergebnis bei, die überwiegend auf positive Marktbewegungen zurückzuführen sind.
 - Der Zinsüberschuss stieg auf rund 1,05 Mrd. €, nach 957 Mio. € in den ersten neun Monaten 2008. Der Anstieg ist auf Erträge aus dem Geldmarktbereich sowie aus gezogenen US-Kundenliquiditätsfazilitäten zurückzuführen. Die Erträge im Geldmarktbereich resultierten aus dem gesunkenen Marktzinsniveau, durch das es der HRE zu Beginn des Jahres 2009 möglich war, sinkende Refinanzierungsaufwendungen bei konstanten Erträgen der Aktivseite zu nutzen. Die gezogenen US-Kundenliquiditätsfazilitäten begünstigen aufgrund ihres hohen Zinssatzes den Zinsüberschuss. Positiv wirkte sich darüber hinaus der Zinsüberschuss aus den im Jahr 2008 von der Bewertungskategorie Held for Trading in Loans and Receivables umkategorisierten Wertpapieren aus. Rückläufig waren im Vergleich zum Vorjahr die Einmalserträge aus Forderungsverkäufen, Vorfälligkeitsentschädigungen sowie Rücknahmen und Rückkäufen von finanziellen Verbindlichkeiten (9M/2009: 37 Mio. €, 9M/2008: 99 Mio. €).
 - Der Provisionsüberschuss betrug -304 Mio. €, nach 104 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist primär auf Aufwendungen in Höhe von -382 Mio. € für die Garantien im Zusammenhang mit den Liquiditätsunterstützungen des SoFFin und des Bundes zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich das im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere Neugeschäft und die niedrigeren Erträge aus Capital Markets & Asset Management aus, ein Geschäftsfeld, das die HRE aufgibt. Leicht steigende Erträge konnte die HRE aus dem Neugeschäft mit Kundenderivaten erzielen (aktuelles Jahr: 20 Mio. €, Vorjahr: 13 Mio. €).

- Das bisher im Jahr 2009 erzielte Handelsergebnis liegt mit -2 Mio. € deutlich über dem Vergleichswert (9M/2008: 435 Mio. €), da das Ergebnis deutlich weniger durch aufwandswirksame Effekte aus der Bewertung des Bestandes an synthetischen Collateralised Debt Obligations (CDOs) belastet war (9M/2009: -66 Mio. €, 9M/2008: -218 Mio. €). Darüber hinaus hat sich im dritten Quartal 2009 die geringere Ausfallwahrscheinlichkeit im Zusammenhang mit der Restrukturierung eines US-amerikanischen Kreditversicherers („Monoline Insurers“) begünstigend ausgewirkt. Dadurch wurden die in den Vorquartalen vorgenommenen aufwandswirksamen Wertminderungen teilweise kompensiert. Des Weiteren wurden Ansprüche gegenüber der im Gläubigerschutz befindlichen US-amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers Inc., die die HRE im Jahr 2008 fast vollständig wertberichtigt und Neubewertet hatte, mit einem Buchgewinn verkauft.
- Das Finanzanlageergebnis belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres auf -43 Mio. € nach -528 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hier wirkten sich vor allem Abschreibungen auf Cash CDOs in Höhe von -22 Mio. € aus (9M/2008: -409 Mio. €). Die Abschreibungen auf Mortgage Backed Securities betragen -29 Mio. € (9M/2008: -4 Mio. €). Darüber hinaus wurden portfoliobasierte Wertberichtigungen in Höhe von -9 Mio. € gebildet. Dagegen konnten Gewinne aus dem Verkauf von Finanzanlagen in Höhe von 10 Mio. € realisiert werden (9M/2008: 49 Mio. €).
- Mit -137 Mio. € lag das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen unter dem Vorjahreswert von -34 Mio. €. Im Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen werden Hedge-Ineffizienzen von -131 Mio. € (9M/2008: 2 Mio. €) innerhalb der nach IAS 39 zulässigen Bandbreite in Höhe von 80% bis 125% sowie das Bewertungsergebnis in Höhe von -6 Mio. € (2008: -36 Mio. €) aus designated at Fair Value through Profit or Loss (dFVTPL)-Vermögenswerten und dazugehörigen Derivaten ausgewiesen. Die Hedge-Ineffizienzen resultierten im Wesentlichen aus der Volatilität der Zinssätze im kurzfristigen Bereich. Im Ergebnis hat dies im Berichtszeitraum das Zinsergebnis begünstigt und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen belastet. Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen stellt einen Umkehr-effekt des im letzten Jahr sehr positiven Ergebnisses aus Sicherungszusammenhängen dar.

Die beizulegenden Zeitwerte der auf Zinsrisiken gesicherten dFVTPL-Vermögenswerte sind aufgrund von Credit-Spread-Verschlechterungen im ersten Quartal 2009 marktbedingt gesunken. Im zweiten und dritten Quartal 2009 haben sich diese Verschlechterungen weitgehend wieder erholt.

- Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen betrug -51 Mio. € (9M/2008: 11 Mio. €) und entstand überwiegend aus Effekten aus der Währungsumrechnung (insbesondere US-Dollar) in Höhe von -58 Mio. € (9M/2008: 12 Mio.€).
- Die Zuführungen zur Kreditrisikovorsorge stiegen insbesondere als Folge der verschlechterten Situation auf den gewerblichen Immobilienmärkten auf rund 1,89 Mrd. € (9M/2008: 247 Mio. €).
 - Die Einzelwertberichtigungen betrafen mit 1,43 Mrd. € Immobilienkredite und mit 117 Mio. € Infrastruktur- und Public Sector-Finanzierungen. Der starke Anstieg der Kreditrisikovorsorge für Immobilienfinanzierungen wurde durch die sich weiter verschlechternden regionalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den Immobilienmärkten insbesondere in den seit einiger Zeit als kritisch identifizierten Märkten Nordamerika, Südeuropa, Großbritannien und teilweise in Deutschland verursacht. Die steigenden Leerstandsraten und Illiquidität der Märkte führten zu Bewertungsabschlägen bei den Immobilienwerten und damit mittelbar zu steigenden Kreditausfällen. Die weltweite Rezession wirkt sich auch auf die Auslastung von Infrastrukturgütern wie Autobahnen, Flughäfen oder Verkehrsmittel aus.
 - Die portfoliobasierte Wertberichtigungen stiegen um 292 Mio. € (9M/2008: Zuführung von 115 Mio. €). Die erwarteten Verluste der Bestände haben sich erhöht, was auf die Verschlechterung der Bonität einiger Schuldner und die damit gestiegene Ausfallwahrscheinlichkeit zurückzuführen ist.
- Der Verwaltungsaufwand verringerte sich auf 393 Mio. € (9M/2008: 424 Mio. €). Hier wirkten sich mehrere Effekte aus: Zum einen sank der Personalaufwand aufgrund eines niedrigeren Personalbestandes (30. September 2009: 1.480 Mitarbeiter; 31. Dezember 2008: 1.786 Mitarbeiter). Zudem waren die abgegrenzten Verbindlichkeiten für variable Vergütungen niedriger. Die in den ersten drei Quartalen 2008 gebildeten abgegrenzten Verbindlichkeiten für variable Vergütungen wurden im vierten Quartal 2008 aufgelöst.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen vor allem aufgrund höherer Aufwendungen für IT und Berater, die nicht in der im Jahr 2008 gebildeten Restrukturierungsrückstellung berücksichtigt werden konnten. Die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von Verwaltungsaufwand und operativen Erträgen, verbesserte sich leicht auf 76,8% (2008: > 100,0%).

- Der Saldo übrige Erträge/Aufwendungen betrug -11 Mio. € (9 M/2008: 180 Mio. €).
- Das Ergebnis vor Steuern war in den ersten drei Quartalen 2009 mit rund -1,78 Mrd. € negativ (9M/2008: rund -2,90 Mrd. €).
- Einem tatsächlichen Steueraufwand von 29 Mio. € standen latente Steuererträge von 102 Mio. € gegenüber und ergaben damit für die ersten neun Monate 2009 einen Gesamtsteuerertrag in Höhe von 73 Mio. € (9 M/ 2008: 6 Mio. € Steuerertrag). Der tatsächliche Steueraufwand ergab sich vor allem in Ländern, in denen die HRE positive Ergebnisse vor Steuern erzielte.
- Das Ergebnis nach Steuern belief sich in den ersten neun Monaten 2009 auf rund -1,71 Mrd. € (9M/2008: -2,89 Mrd. €).

Anhang 2 - Vermögens- und Finanzlage per 30. September 2009

- Die Bilanzsumme der HRE verminderte sich im bisherigen Geschäftsjahr kontinuierlich um insgesamt 11% und belief sich zum Stichtag 30. September 2009 auf 373,8 Mrd. € (31. Dezember 2008: 419,7 Mrd. €). Dieser Rückgang resultierte aus mehreren Effekten: Zum einen konnten Portfolios reduziert werden, da das Neugeschäft und die Ziehungen von Altzusagen geringer ausfielen als die Rückzahlungen. Darüber hinaus verringerten sich Bilanzbestände aufgrund von Wechselkurseffekten und der Auswirkung des gesunkenen Zinsniveaus auf die Marktwerte der Derivate. Diese Effekte spiegelten sich vor allem in den Positionen Forderungen, Finanzanlagen und Handelsaktiva wider. Ferner sank die Bilanzsumme aufgrund der Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere.
- Das Kreditvolumen, das die Forderungen an Kunden und Kreditinstitute exklusive der Geldanlagen sowie die Eventualverbindlichkeiten umfasst, verringerte sich um 10 % von 267,3 Mrd. € zum Jahresende 2008 auf 239,7 Mrd. € zum 30. September 2009.
- Das bilanzielle Eigenkapital (ohne Neubewertungsrücklage) betrug zum 30. September 2009 5,0 Mrd. € nach rund 2,6 Mrd. € zum 31. Dezember 2008. Inklusive Neubewertungsrücklage betrug das Eigenkapital zum 30. September 2009 rund 2,2 Mrd. € (31. Dezember 2008: -1,5 Mrd. €).
 - Die Neubewertungsrücklage betrug -2,7 Mrd. € (31. Dezember 2008: -4,1 Mrd. €). Dabei verbesserte sich die AfSRücklage zum 30. September 2009 marktbedingt auf -2,1 Mrd. €, verglichen mit -3,1 Mrd. € zum 31. Dezember 2008. Diese positive Entwicklung resultierte aus Credit-Spread-Verbesserungen. Darüber hinaus erhöhte sich die AfS-Rücklage aufgrund der Wertberichtigungen und der Amortisierung von Wertpapieren, die gemäß der im Oktober 2008 vom IASB verabschiedeten und von der EU anerkannten IAS-39-Änderung „Umgliederung finanzieller Vermögenswerte“ im Geschäftsjahr 2008 umgewidmet wurden. Die HRE hatte rückwirkend zum 1. Juli 2008 Vermögenswerte der Kategorie Available for Sale mit einem Buchwert von 76,1 Mrd. € in die Kategorie Loans and Receivables umkategorisiert. Ohne diese Umwidmung hätte sich die AfS-Rücklage nach Steuern in den ersten neun Monaten 2009 um 3,5 Mrd. € verbessert.

Inklusive der Effekte aus dem Jahr 2008 wäre die AfS-Rücklage nach Steuern ohne diese Umwidmung um insgesamt -3,6 Mrd. € geringer gewesen.

- Die Cashflow-Hedge-Rücklage belief sich auf -0,6 Mrd. €, nach -1,0 Mrd. € zum Vorjahresende. Die Veränderung resultierte primär aus Fälligkeiten von Derivaten und dem im Laufe des Jahres gesunkenen Zinsniveau.

Im Zuge der Rekapitalisierung der HRE durch den SoFFin hat sich das gezeichnete Kapital in den ersten neun Monaten 2009 um 3,02 Mrd. € erhöht. Der SoFFin hat im ersten Quartal 2009 aus der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 20 Mio. Aktien der HRE Holding zu dem gesetzlich geringstmöglichen Preis von 3,00 € je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre übernommen. Im Juni 2009 hat der SoFFin rund 986,5 Mio. Aktien aus einer Kapitalerhöhung gezeichnet, die die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 2. Juni 2009 beschlossen hatte.

Bestimmte Hybridemissionen der DEPFA BANK plc sind seit dem ersten Quartal 2009 gemäß IAS 32.16 als Eigenkapitalinstrumente zu bilanzieren. Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten als Eigenkapital- oder Fremdkapitalinstrumente ist nicht von den gesellschaftlichen Regelungen abhängig. Sie richtet sich stattdessen danach, ob die Gesellschaft eine vertragliche Verpflichtung hat, Zahlungen aus einem begebenen Finanzinstrument zu leisten. Die DEPFA BANK plc hat über ihre Emissionsvehikel DEPFA Funding II LP, DEPFA Funding III LP und DEPFA Funding IV LP nachrangiges Fremdkapital in Form von Endlosanleihen herausgegeben. Diese hybriden Kapitalinstrumente müssen nur Zinszahlungen leisten, wenn gleichrangige Gläubiger eine Zinszahlung erhalten. Nachdem die letzte gleichrangige Verbindlichkeit im ersten Quartal 2009 zurückbezahlt worden ist, hat die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt keine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung von Zinsen. Dementsprechend war der Buchwert dieser hybriden Kapitalinstrumente in Höhe von rund 1,04 Mrd. € von den Nachrangverbindlichkeiten in das Eigenkapital umzugliedern.

Anhang 3 - Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen

Die bankenaufsichtsrechtlichen Eigenmittel gemäß Solvabilitätsordnung (SolvV) beliefen sich am 30. September 2009 auf rund 6,71 Mrd. €. Am 31. Dezember 2008 lagen die Eigenmittel pro forma nach festgestellten Jahresabschlüssen 2008 und nach erfolgter Ergebnisverwendung 2008 bei rund 5,0 Mrd. €. Das Kernkapital belief sich zum 30. September 2009 auf 5,10 Mrd. €. Am 31. Dezember 2008 lag das Kernkapital pro forma nach festgestellten Jahresabschlüssen 2008 und nach erfolgter Ergebnisverwendung 2008 bei rund 2,93 Mrd. €.

Zum 30. September 2009 beziehungsweise zum 31. Dezember 2008 ergaben sich somit folgende Kapitalquoten:

- Die Kernkapitalquote (inklusive gewichteter Adressausfallrisikopositionen sowie der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen und operationelle Risiken, skaliert mit dem Faktor 12,5) betrug zum 30. September 2009 6,1%. Pro forma und nach festgestellten Jahresabschlüssen 2008 und nach erfolgter Ergebnisverwendung 2008 lag die Kernkapitalquote am 31. Dezember 2008 bei 3,4%.
- Die Eigenmittelquote (inklusive gewichteter Adressausfallrisikopositionen sowie der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen und operationelle Risiken, skaliert mit dem Faktor 12,5) lag zum 30. September 2009 bei 8,0%. Pro forma und nach festgestellten Jahresabschlüssen 2008 und nach erfolgter Ergebnisverwendung 2008 betrug der vergleichbare Wert am 31. Dezember 2008 5,7%.

Anhang 4 - Tabellen

Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern (Angaben in Mio. €)	Q3 2008	9M 2008	FY 2008	Q3 2009	9M 2009
Operative Erträge	-345	75	-585	244	512
darunter: Zinsüberschuss u. ähnliche Erträge	354	957	1.633	333	1.049
darunter: Provisionsüberschuss	35	104	32	-97	-304
darunter: Handelsergebnis	-349	-435	-1.009	25	-2
darunter: Finanzanlageergebnis	-364	-528	-1.409	1	-43
darunter: Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-30	-34	86	-30	-137
darunter: Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	9	11	82	12	-51
Kreditrisikovorsorge	177	247	1.656	810	1.887
Verwaltungsaufwand	119	424	605	142	393
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte der DEPFA	2.482	2.482	2.482	-	-
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	18	180	-47	-1	-11
Ergebnis vor Steuern	-3.105	-2.898	-5.375	-709	-1.779
Ertragssteuern	-53	-6	86	-135	-73
Ergebnis nach Steuern	-3.052	-2.892	-5.461	-574	-1.706

Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen

Eigenmittel ²⁾		
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008 ²⁾
Kernkapital	5.101	2.928
Ergänzungskapital	1.609	2.069
Eigenkapital	6.710	4.997
Dritttranzmittel	—	—
Insgesamt	6.710	4.997

²⁾ konsolidiert gemäß § 10a KWG
²⁾ pro forma nach festgestellten Jahresabschlüssen 2008 und nach erfolgter Ergebnisverwendung 2008

Kapitalquoten		
in %	30.9.2009	31.12.2008 ²⁾
Kernkapitalquote ²⁾	6,1	3,4
Eigenkapitalquote ²⁾	8,4	6,0
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer) ²⁾	8,0	5,7

²⁾ pro forma nach festgestellten Jahresabschlüssen 2008 und nach erfolgter Ergebnisverwendung 2008
²⁾ inklusive gewichteter Adressausfallrisikopositionen sowie der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen und operationelle Risiken, skaliert mit dem Faktor 12,5
²⁾ inklusive gewichteter Adressausfallrisikopositionen sowie der Anrechnungsbeträge für operationelle Risiken, skaliert mit dem Faktor 12,5

Bilanz

Aktiva					
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	31.12.2007
Barreserve	331	1.713	-1.382	-80,7	10.654
Handelsaktiva	13.203	17.287	-4.084	-23,6	20.552
Forderungen an Kreditinstitute	40.295	49.409	-9.114	-18,4	51.975
Forderungen an Kunden	202.187	222.048	-19.861	-8,9	213.173
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3.940	-2.277	-1.663	-73,0	-905
Finanzanlagen	98.597	108.740	-10.143	-9,3	88.851
Sachanlagen	22	32	-10	-31,3	68
Im materielle Vermögenswerte	43	40	3	7,5	2.555
Sonstige Aktiva	18.038	17.396	642	3,7	9.870
Ertragsteuerverpflichtungen	5.022	5.266	-244	-4,6	3.381
Tatsächliche Steueransprüche	121	132	-11	-8,3	114
Latente Steueransprüche	4.901	5.134	-233	-4,5	3.267
Summe der Aktiva	373.798	419.654	-45.856	-10,9	400.174

Passiva					
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	31.12.2007
Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten	143.428	146.878	-3.450	-2,3	111.241
Verbindlichkeiten gegen über Kunden	12.143	15.936	-3.793	-23,8	27.106
Verbriefte Verbindlichkeiten	164.434	197.978	-33.544	-16,9	218.080
Handelspassiva	13.195	17.236	-4.041	-23,4	14.835
Rückstellungen	322	352	-30	-8,5	144
Sonstige Passiva	30.560	33.835	-3.275	-9,7	14.722
Ertragsteuerverpflichtungen	4.099	4.163	-64	-1,5	2.357
Tatsächliche Steuerverpflichtungen	94	161	-67	-41,6	116
Latente Steuerverpflichtungen	4.005	4.002	3	0,1	2.241
Nachrangkapital	3.369	4.784	-1.415	-29,6	5.615
Verbindlichkeiten	371.550	421.162	-49.612	-11,8	394.100
Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	2.248	-1.508	3.756	>100,0	6.074
Gezeichnetes Kapital	3.653	633	3.020	>100,0	602
Hybride Kapitalinstrumente	1.043	—	1.043	>100,0	—
Kapitalrücklage	6.354	6.352	2	—	5.926
Gewinnrücklagen	-4.389	1.085	-5.474	<-100,0	943
Neubewertungsrücklage	-2.707	-4.117	1.410	34,2	-1.857
Afs-Rücklage	-2.108	-3.115	1.007	32,3	-346
Cashflow-Hedge-Rücklage	-599	-1.002	403	40,2	-1.511
Konzerngewinn/-verlust 1.1.-31.12.	—	-5.461	5.461	100,0	457
Konzernverlust 1.1.-30.9.2009	-1.706	—	-1.706	<-100,0	—
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	—	—	—	—	3
Minderheitenanteile am Eigenkapital	—	—	—	—	—
Eigenkapital	2.248	-1.508	3.756	>100,0	6.074
Summe der Passiva	373.798	419.654	-45.856	-10,9	400.174